

## Skilagerfahrt

7:30 Uhr an einem SONNTAGmorgen vor der Schule!

Was für eine Horrorvorstellung, wenn man in die Schule müsste. Doch der Grund für dieses Treffen ist ganz anderer Natur! Wir fahren ins Skilager! Da waren die 36 Beteiligten gem bereit zur Schule zu kommen. Auch wenn manche von uns nur ein bis zwei Stunden Schlaf gefunden hatten, da man Samstag noch auf etliche Partys musste.

8 Uhr ging es dann endlich los Richtung Schnee bedeckter Berge nach Tschechien. Wir waren alle guter Dinge, obwohl wir das dritte Jahr in Folge in das gleiche Skigebiet nach Rokytnice ins Riesengebirge gefahren sind und der beschwerliche Weg, Berg auf, zur Unterkunft uns wie jedes Jahr zu schaffen machte.

Am Montag ging es dann auch gleich auf die Piste. Anfänger sowie Fortgeschrittene, Snowboarder als auch Skifahrer. Obwohl wir alle so unterschiedliche Fähigkeiten und Interessen haben, waren wir auf den Pisten ein großes Team. Herr Sandow und Herr Wulff regten zu einem kleinen Wettkampf zwischen Snowboardern und Skifahrern an.

Alle konnten zeigen, was sie schon gelernt hatten und so half auch jeder jedem, um sein Können zu perfektionieren.

Das Mittagessen in großer Runde war wie jedes Jahr ein Genuss. Mit einem kleinen Kugelbauch ging es nach der Mittagspause (14 Uhr) wieder auf die Piste.

Durch Stürze ließ man sich nicht entmutigen, im Gegenteil, man versuchte es gleich noch einmal.

Abends saßen wir alle zusammen und redeten mit den Lehrern, Freunden oder man knüpfte neue Bekanntschaften. Natürlich gab es auch das allseits beliebte und traditionelle Tischtennisturnier (Snowboarder gegen Skifahrer), welches von Herrn Wulff ins Leben gerufen wurde. Da machte natürlich jeder mit, um die Ehre seiner Gruppe zu verteidigen.

Zeitweilig behinderten wir uns alle gegenseitig beim Spielen, weil so viele mitmachten - die Tischtennisplatte hatte aber nur eine beschränkte Größe - es war einfach nur lustig!

Der Tag des Abschieds nahte. Glücklicherweise, dank einer neuen Lehrerin mussten wir am letzten Tag (Donnerstag) weder wandern, noch Skilanglauf machen, sondern konnten nochmal auf die Piste. Egal ob die Abfahrt blau, rot oder schwarz, jeder hatte seinen Spaß.

Es war in jeder Hinsicht eine gute Investition. Keiner hatte an diesen Tage aufgegeben, weil man immer Freunde um sich hatte, die einem halfen und einen anspornten. Aber das Schönste war, dass sowohl die Skifahrer als auch die Snowboarder - natürlich unter Beachtung der FIS - Regeln - zusammen die Pisten unsicher gemacht hatten.

Ob in sportlicher oder sozialer Sicht, diese Fahrt war ein voller Erfolg. Ein Dank gilt unseren betreuenden Lehrkräften – Herrn Wulff, Herrn Sandow sowie Frau Thielemann.

Melanie Gidius, Jahrgang 13

Johann-Gottfried-Herder-Gesamtschule